

Mitleid für der Armuth Schwächten,
 Das sei stets des Bundes Trachten;
 Menschlich ist im Menschen nur,
 Was ihn führt auf Gottes Spur.

Chor. Brüder! daß der Arme leide,
 Denket in der Stund' der Freude!
 Das ist's, was die Freud' verklärt,
 Segen unserm Bund gewährt.

5.

Drum zählt auch schon viele Jahre
 Unser alte trockne Bund;
 Schnell vergeht das Wandelbare,
 Was nur ruht auf eitelm Grund.
 Doch wenn Harmonie und Freude,
 Wohlthun, Freundschaft fern vom Reide,
 Des Vereines Kränze slicht,
 Brüder! dann erstirbt er nicht.

Chor. Ja, so lange Menschen leben
 Findet Anklang solches Streben;
 Also ruft von Herzens Grund,
 Hoch leb' unser trockne Bund!

Prof. Alph. Pfiffer.